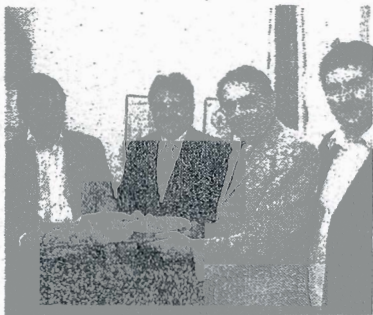


## Arbeitslosenzentrum: Sorgen trotz Spende

Stadtmitte. Karl Sasserath, Leiter des Arbeitslosenzentrums an der Lüpertzender Straße, konnte sich gestern endlich wieder einmal freuen. Die Gladbacher Bank überreichte dem Arbeitslosenzentrum, das unter dem Dach des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes arbeitet, eine Spende in Höhe von 2000 Euro. Ansonsten hatte Sasserath in den vergangenen Wochen nicht viel zu lachen. Das Land plant, ab Oktober die Förderung



Peter Uleplic (2.v.l.) von der Gladbacher Bank übergibt die Spende an Karl Boland, Winfried Schulz und Karl Sasserath vom Arbeitslosenzentrum (v. l.). Foto: Siemes

der Arbeitslosenzentren einzustellen. Im Gladbacher Fall sind das 65 000 Euro, die dann jährlich fehlen würden. „Wir sind dann praktisch handlungsunfähig“, sagt Sasserath. Dabei ist der Andrang im Zentrum ungebrochen, nimmt sogar noch zu. Sasserath: „Wir führen jährlich bis zu 4000 Beratungen durch, der Bedarf ist wachsend.“ Acht Mitarbeiter arbeiten im Zentrum. Auf eine großartige Unterstützung der Stadt können Sasserath und seine Mitstreiter wohl nicht hoffen: Mönchengladbach ist Nothaushaltsgemeinde. Für Sasserath ist die Spende trotzdem mehr als ein Tropfen auf dem heißen Stein. „Vielleicht unterstützen uns andere jetzt auch.“ chs